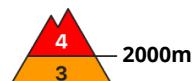
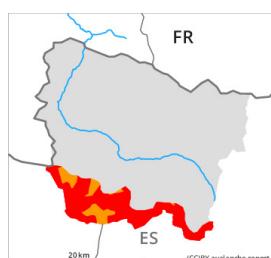


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 3. Februar 2026



Triebsschnee
Nassschnee



Nassschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: viele
Lawinengröße: mittel

Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf rasch an. Für Touren sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen ab dem Morgen vor allem an kammnahen Nord-, Nordosthängen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen sind manchmal groß. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und gefährlich groß werden.

Tagesverlauf: Mit dem Regen sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen zu erwarten.

Touren erfordern sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen vor allem im Süden und im Südwesten oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Es fällt Regen bis auf 2200 m. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

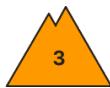
Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 130 bis 170 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Dienstag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 3. Februar 2026



Triebsschnee



N



S

Waldgrenze



Nassschnee



N



S

2000m

2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen ab dem Morgen v.a. in Kamm- und Passlagen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Lawinen sind oft mittelgroß. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und gefährlich groß werden.

Tagesverlauf: Mit der Durchnässung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich, auch mittelgroße. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen besonders im Süden und im Südwesten oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 130 bis 170 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Dienstag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung.